

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpusseite 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 11.

Mittwoch den 7. Februar 1906.

16. Jahrgang.

Certliches und Sächsisches.
Bretinig. Die geschlossene Zeit. Erst mit dem 26. März, am Montag nach dem Sonntag Ostere, beginnt diesmal die sogen. geschlossene Zeit. Von diesem Tage ab bis mit dem 1. Osterfeiertag ist sowohl die Abhaltung öffentlicher Tanzmusiken als auch die Veranstaltung von Privatbällen verboten, dagegen ist die Abhaltung von Konzertmusiken und anderen mit Musikbegleitung verbundenen Vergnügungen, insbesondere auch Theateraufführungen, weiterhin, jedoch mit Ausnahme der Zeit vom Gründonnerstag einschließlich dieses Tages bis mit Sonnabend vor Ostern gestattet. In den theatralischen Vorstellungen, die in der Zeit vom Palmsonntag bis zum Mittwoch in der Karwoche aufgeführt werden, dürfen jedoch nur angemessene ernste Stücke gewählt werden.

Bretinig. Die Zeitung des Turnkreises Sachsen gibt bekannt, daß in nächster Zeit Bilder und Denkmäler von dem verstorbenen Ehrenkreismitglied Professor Vier hergestellt werden, durch deren Verkauf der Unterstützungskasse, dem Lebenswerk des Verstorbenen, ein Gewinn zuzuführen soll. Den Turnern ein Gewinn für wenig Geld etwas Gutes geliefert werden.

Großröhrsdorf. Die Vorbereitungen zu dem am kommenden Freitag im Gasthof zum grünen Baum stattfindenden Maskenball des hiesigen Turnvereins sind eifrig im Gange. Alles wird aufgeboten werden, um den Teilnehmern einige frohliche Stunden zu bereiten. Interessante Aufführungen sind geplant, worüber näheres aus dem heutigen Inserate zu erfahren ist. Die Kartennachfrage ist eine bedeutende, so daß ein volles Haus zu erwarten steht.

Aus Lütichau bei Königsdorf wird gemeldet, daß dort Vorräte nach Glasfand nicht allein reiche Lager dieses Materials, sondern auch beachtenswerte Kohlenlager (wahrscheinlich Braunkohle) haben finden lassen.

Baunzen, 2. Februar. Durch Herrn Kreisauptmann von Schlieben wurde heute vormittag im Sitzungssaal der königlichen Amtshauptmannschaft der untern gestrigen Tage von Ostschag hierher versetzte Herr Amtshauptmann von Carlowitz feierlich in sein Amt eingeweiht. Der Feierlichkeit wohnten Herr Oberbürgermeister Dr. Raubler, Herr Landesältester Graf zur Lippe, die Bezirksauschüßmitglieder, Herr Schulrat Schüge, Herr Medizinalrat Dr. Streit, Herr Finanz- und Baurat Grabner, Herr Gewerbeinspektor Reichardt, Herr Baurat Groß, Herr Bezirksarzt Steffani, die Herren Beamten der königlichen Amtshauptmannschaft, die Herren Amtskorrespondenten und sämtliche Gendarmen des Bezirks bei.

Lütichau, 1. Februar. Ein Revolverattentat verübte heute früh der frühere Wäldermeister, jetzige Privatier Ernst Burkhardt auf seine Ehefrau. Er feuerte einen Schuß auf sie ab, ohne sie zu treffen. Die Polizei verhaftete ihn.

Entdeckung einer grauenvollen Mordtat in Dresden. Spurlos verschwunden war seit dem 16. Januar 1904 der Versicherungsbeamte Paul Albin Hermann Wegner genannt Hartmann, der zuletzt in Leipzig wohnhaft und bei der Subdirektion der Magdeburger Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, Thomaskirchhof Nr. 14, in Stellung war. Bei letzterer wurden nach dem Verschwinden

Hartmanns circa 1400 Mark vermißt. Wie jetzt aus Dresden mitgeteilt wird, ist dort am Freitag die Leiche Hartmanns in einem Schuppen im Grundstück Am See Nr. 14 verscharrt aufgefunden worden. Es liegt jedenfalls Mord vor. Es sollen hierbei zwei Personen beteiligt sein. Eine derselben befindet sich bei der Staatsanwaltschaft in Dresden in Haft. Vermutlich ist Wegner in Leipzig ermordet und seine Leiche von den Mördern nach Dresden geschafft und dort vergraben worden. Durch Anzeige wurde die Dresdener Staatsanwaltschaft jetzt auf den Fall aufmerksam gemacht. Nach Aufgraben des Fufsbodens fand man den Leichnam des Ermordeten. Hierzu teilen die „Leipz. N. N.“ noch folgendes mit: Als der jetzt als Ermordeter aufgefundene Wegner-Hartmann am 16. Jan. 1904 plötzlich auf rätselhafteste Weise verschwand, hielt man es selbst im Bureau der Magdeburger Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft hier selbst nicht für ausgeschlossen, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden sein könnte. Wegner, der seit dem 15. Dezember 1903 im Bureau der Gesellschaft als Versicherungsbeamter beschäftigt war, wurde am Vormittag jenes 16. Januar 1904 durch das Telephon aus dem Panorama-Restaurant aufgefordert, sich noch an demselben Tage nach Baunzen zwecks Abschlußes einer namhaften Lebensversicherung zu begeben. Ob Wegner sich dieses Auftrages entledigt hatte, wird sich heute natürlich kaum noch feststellen lassen; jedenfalls hatte er gegen 3 Uhr nachmittags noch Geschäftsbesuch — es war ein Sonnabend — das Kontor verlassen. Seitdem blieb er verschwunden! Auf seinem Pulte ward noch ein an seine in Magdeburg lebende Mutter gerichteter unvollendeter Brief vorgefunden. Auch steht fest, daß Wegner an jenem Sonnabend noch einen Betrag von 4000 Mark, den Wert einer fälligen Versicherung, ordnungsgemäß nach Baunzen abgehändelt hatte. Da der folgende Tag ein Sonntag war, wurde Wegners Fehlen im Geschäft erst am Montag, den 18. Januar bemerkt. Gleichzeitig entdeckten aber die Beamten der Gesellschaft beim Betrachten des Kontors auch das Fehlen des gesamten Barbestandes der Kasse, nämlich etwa 1800 Mark, aus dem Geldschrank. Das Schloß zum Schrank war zwar zugebrochen, aber der Schrank selbst war nicht in der sonst gebräuchlichen Form doppelt verschlossen. Ferner fehlten verschiedene Versicherungsdokumente, Stempelmarken, die Portokasse und eine Papierschere. Da Wegner die Kasse zu führen hatte, war er auch im Besitze der nötigen Schlüssel. Gleichzeitig wurden Spuren von Wichtropfen im Innern des Geldschrankes gefunden und am inneren oberen Rahmen der Tür zeigten sich die Abdrücke einer Hand. Die Tür zum Kontor war zwar zugebrochen, nicht aber verschlossen. Bei späterer Nachforschung in Wegners Wohnung kam ein zweites Paar Schlüssel zum Kontor bzw. Geldschrank zum Vorschein. Alle diese Entdeckungen mußten natürlich auf einen Einbruchdiebstahl schließen lassen. Der jetzt tot aufgefundene Wegner war das Opfer eines furchtbaren Verbrechen geworden. — Ueber die Auffindung der Leiche des Ermordeten wird noch gemeldet: Nunmehr ist der Fall Wegner-Hartmann vollständig aufgeklärt worden. In der Mittagsstunde wurde die Leiche Hartmanns in einer Niederlage in dem Grundstück Am See 14 aufgefunden, und zwar unter Umständen, die ohne weiteres erkennen

lassen, daß Wegner ermordet worden ist. Die erwähnte Niederlage befindet sich in dem äußersten Winkel eines Hofes, und dort war Wegner in der Erde verscharrt worden, seiner Kleidung vollständig beraubt. Diese Niederlage war seit ungefähr zwei Jahren von zwei angeblichen Artisten gemietet worden, die die Miete auch regelmäßig zahlten, den Raum aber sonst gar nicht benutzten haben. Der Dresdener Kriminalpolizei waren jetzt von dritter Seite Nachrichten zugegangen, auf Grund deren sie Nachforschungen anstellen konnte, und die auch das Resultat zeitigten. Der Mörder, einer der beiden angeblichen Artisten, ist auch bereits verhaftet worden und hat ein Geständnis abgelegt. Er hat Wegner damals in Leipzig ermordet und die Leiche nach Dresden gebracht, wo sie seither in der genannten Niederlage verscharrt war. Auch der andere angebliche Artist, der sich bei Wien aufhalten soll, ist an dem Mord beteiligt. Eine weitere Dresdener Meldung besagt: Der junge Mensch, der eingestanden hat, den Wegner ermordet zu haben, wurde vor einigen Tagen wegen Diebstahls verhaftet. Er hatte in einem Dresdener Theater einer Dame die Handtasche entrischen und wurde dabei festgenommen. Der Verdacht, den Mord begangen zu haben, hat sich auf Grund ergangener Anzeige auf ihn gelenkt.

Dohna, 5. Febr. In großen Schreck und tiefe Trauer wurde heute früh eine hiesige angesehenere Familie versetzt. Als die 21 Jahre alte Tochter derselben nicht zur gewohnten Zeit im Kreise der Familienglieder erschien, öffnete man das Schlafzimmer derselben. Das hoffnungsvolle Mädchen wurde todt in ihrem Bett vorgefunden. Sie hatte ihrem jungen Leben durch einen Schuß in den Kopf ein vorzeitiges Ende bereitet. Was das junge Mädchen zu diesem bedauerlichen Entschluß getrieben hat, ist nicht bekannt. Dasselbe war verlobt und es sollte demnächst ihre Verheiratung stattfinden.

Ein Doppelselbstmord wird aus der Nähe von Rochitz gemeldet. Zwei Dienstmädchen, die beim Gutbesitzer Schleinsiedt in Jäschwitz in Stellung waren, wurden am Donnerstag bei Postau als Leichen aus der Mulde gezogen. Offenbar liegt Selbstmord vor. Die Gründe für die Tat sind noch nicht bekannt.

Von der Strasanstalt Zwickau entlassen wurde der ehemalige Lokomotivführer Lohse aus Cunnersdorf, der wegen fahrlässiger Herbeiführung des Rothkirchener Eisenbahnunglücks vom Landgerichte Zwickau zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Lohse hat nicht ganz 2 Jahre seiner Strafe verbüßt, auf die Dauer des Restes derselben ist er im Gnadenwege beurlaubt worden. Er hat seinen Wohnsitz in Niederplanitz genommen.

Schachtzusammenbruch. Im Juni v. J. ist auf dem Lagerplatz des Starkschen Steinbruchs in Oberschlama ein Teil des anßer Betrieb gesetzten sogenannten „Königsschachtes“ zusammengebrochen, wobei der Stützbaum für etwa 4000 Mark Pflastersteine verschüttet worden sind. Das entstandene Loch war etwa 12 Meter tief und im Durchmesser 10 Meter breit. Vor einigen Tagen ist der Schacht noch weiter zusammengebrochen und hat jetzt eine Tiefe von etwa 100 Meter und eine Breite von 18 bis 20 Meter im Durchmesser. Weiteres Zusammenstürzen steht zu befürchten.

Die Schneeverhältnisse sind im Erzgebirge wieder günstig, um den Schneeschuh-sport huldigen und Schlittenfahrten unternehmen zu können. Die sächsische Staatseisenbahnverwaltung wird daher nächsten Sonntag wieder die beliebtesten Sportsonderzüge in Verkehr setzen.

Leipzig. In dem Martrankstädter Auführprozeß wurden die drei Angeklagten Kemmig, Rost und Harnisch zu je 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 5 jährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt. Bei allen Verurteilten wurden 2 Monate der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht. Die übrigen Angeklagten wurden kostenlos freigesprochen.

Eine Tasse Kaffee als Wetteranzeiger. Der Zucker ist bekanntlich in hohem Grade empfindlich gegen Feuchtigkeit, „hygroscopisch“, wie die Wissenschaft sagt. Hieraus beruhen die eigenartigen Erscheinungen, die zuerst ein Naturforscher in Valencia wahrnahm, als er seinen Kaffee geschmeckt hatte. Er zog daraus folgende Schlüsse: Wenn man den Zucker ohne Umrühren ruhig auflösen läßt, so steigen Luftblasen empor. Bilden diese eine schaumige Masse auf der Mitte der Tasse, so kann man bestimmt auf dauernd klares Wetter rechnen. Setzt sich der Schaum rings um den Rand, so gibt's Regengüsse. Zwischen Rand und Mitte verkündet er veränderliches Wetter, flieht der Schaum ohne sich zu zerteilen nach einem Punkte des Tassenrandes hin, so steht mächtiger Regen bevor. Das Barometer soll mit diesen Anzeichen übereinstimmen.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Geburten:

29. Januar dem Friedr. Jul. E. Pegold Tochter. — 31. Januar Max Rich. Deutsche Sohn. — 3. Februar Gustav Bruno Großmann Sohn. — 3. Februar Gustav Hermann Rigsche Tochter.

Todesfall:

Emil Georg Paul Rigsche, 2 J. 2 M. alt, 2. Febr. gest., 5. Febr. beerdigt.

Aufgebot:

Mart. Wilh. Voigt, Maschinengehülfe in Roffen, und Marie Meta Kannegieser, ev. luth. ledig.

Chefheilung:

Bruno Edwin Schöne, Tischler, Großröhrsdorf, und Minna Flora Sebler, hier, ev. luth. ledig.

Sonstiges:

Nächsten Sonntag, Septuagesimä, beginnt der Gottesdienst vor, 9 Uhr: Herr Pfarrer Dittrich-Hauswalde wird predigen.

Alle Anmeldungen von Geburten, Taufen, Beerdigungen sind beim Herrn Kirchschullehrer Schneider zu machen.

Auch piarramilitäre Zeugnisse werden von ihm ausgestellt, soweit sie nicht in Hauswalde oder Frankenthal zu holen sind.

Für Aufgebote und Trauungsbestellungen, sowie sonstige Anliegen der Gemeindeglieder hält Herr Pf. Dittrich jeden Freitag von 5—7 Uhr nachmittags Sprechstunde in der Wohnung des Herrn Gemeindevorst. Pegold.

In die übrigen Amtshandlungen werden Herr Pf. Dittrich und Herr Pf. Alzeberg-Frankenthal durch Ansetzung besonderer Amtswochen sich teilen. Etwas Weiteres wird durch Abkündigung und in den Ortsblättern noch bekannt gemacht.